Lob für „positive Energie in Lichtenau“

Bürgermeister Greilach ins Amt verpflichtet

Von unserer Mitarbeiterin Anne-Rose Gangl

Lichtenau. Die erste öffentliche Gemeinderatssitzung des Jahres 2018 in Lichtenau war eine besondere Sternstunde. Nicht nur der Ort und der Rahmen in der Stadthalle waren etwas Besonderes, auch der einzige Tagesordnungspunkt hatte feierlichen Charakter. Es war die offizielle Verpflichtung von Bürgermeister Christian Greilach, der am 1. Januar in seine zweite Amtsperiode startete.

„Ich gelobe, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“, beteuerte Christian Greilach, dem die Lichtenauer Bürgerinnen und Bürger am 8. Oktober vergangenen Jahres zum zweiten Mal ihr Vertrauen ausgesprochen und ihn bei einer Wahlbeteiligung von 38,7 Prozent mit 94,1 Prozent der Stimmen zu ihrem Bürgermeister gewählt hatten.

Beim Neujahrsempfang am Mittwochabend wurde Greilach vom ersten stellvertretenden Bürgermeister, Gerhard Meier, ins Amt verpflichtet. Ihm zur Seite stand Bürgermeister-Stellvertreter Armin Kientz. Wie Meier erklärte, habe Greilach bereits bei der Verpflichtung zur ersten Amtsperiode den Diensteid als Beamter der Stadt Lichtenau geleistet, weshalb eine erneute Vereidigung nicht mehr erforderlich war. „Ich wünsche Ihnen für die nächsten acht Jahre eine glückliche Hand in der verantwortungsvollen Funktion als Bürgermeister der Stadt Lichtenau“, wünschte er dem Stadtoberhaupt, der erst vor wenigen Tagen seinen 37. Geburtstag feierte.

Landrat Bäuerle überbringt Glückwünsche

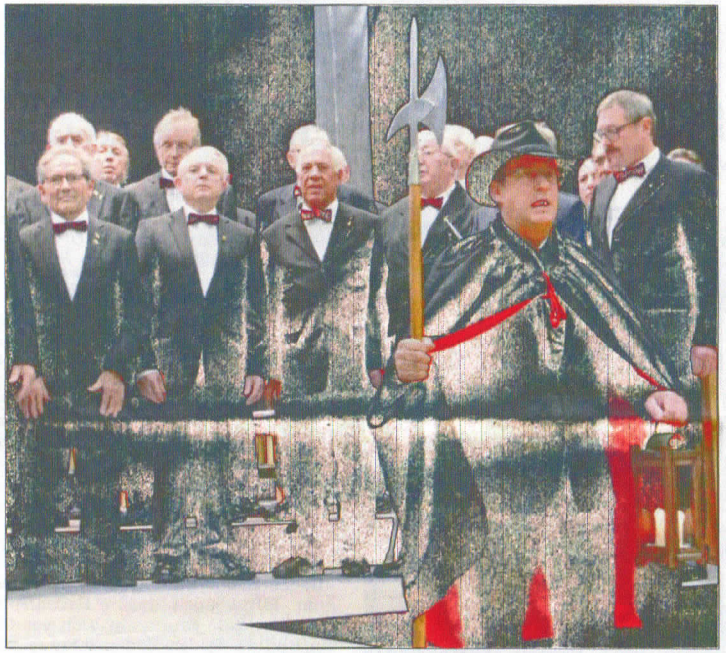
„100 Mann und ein Befehl“ sang der Männerchor Hanauerland unter der Leitung von Willi Kammerer nach der offiziellen Verpflichtung von Bürgermeister Greilach, der sich nun wieder in die Runde der zahlreich erschienenen Bürgermeisterkollegen aus dem Landkreis Rastatt mit golden glänzender Amtskette reihen durfte.

Als „Senkrechtstarter“ habe er Christian Greilach nach dessen Wahl zum Bürgermeister der Stadt Lichtenau vor acht Jahren bezeichnet, bemerkte Landrat Jürgen Bäuerle in den Grußworten. „Heute können wir sagen, Sie haben die Chance genutzt und die Erwartungen der Lichtenauer erfüllt“, so Bäuerle, der die Glückwünsche des Kreistages zur Wiederwahl überbrachte. Das gute Wahlergebnis sei eine Bestätigung des Vertrauens der Bevölkerung und Zeugnis für die gute Arbeit von Greilach. „Sie sind längst angekommen im schönen Lichtenau, Sie sind nicht nur fest auf dem Bürgermeistersessel gelandet, sondern mitten im städtischen Leben“, sagte der Landkreischef mit Blick auf Greilachs Ehefrau Kerstin, die aus dem Lichtenauer Stadtteil Ulm stammt, und die Kinder.

VERPFLICHTUNG: Feierlich gelobte Bürgermeister Christian Greilach (Mitte) – im Bild mit seinen Stellvertretern Armin Kientz (links) und Gerhard Meier –, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner zu fördern. Foto: Gangl

Lichtenau habe sich in den vergangenen acht Jahren prächtig entwickelt, so Bäuerle, der einige „Leuchtturmprojekte“ wie die Einführung der Ganztagsschule nannte. Rund 14 Millionen Euro seien in den vergangenen acht Jahren investiert, gleichzeitig die Schulden von 765 000 auf 131 000 Euro abgebaut worden. „Kompliment! In Lichtenau wurde sehr, sehr gut gewirtschaftet“, lobte der Landrat den Bürgermeister, der vor acht Jahren noch der Jüngste in der Bürgermeisterriege des Landkreises Rastatt war, und die „positive Energie in Lichtenau“.

„Geradlinig, glaubwürdig, kompetent!“ – der Slogan von Greilachs Kandidatur im Jahr 2009 sei zum Programm und zur Leitlinie seiner zweiten Amtszeit geworden, sagte Landrat Jürgen Bäuerle.



„HÖRT IHR HERRN UND LASST EUCH SAGEN“ sang der Männerchor Hanauerland beim Neujahrsempfang in der Lichtenauer Stadthalle. Foto: Gangl

Politik des Miteinanders bekräftigt

Stadtoberhaupt umriss beim Neujahrsempfang große und vielfältige Aufgaben

Lichtenau (ar). „Net schwätze – schaffe!“ Diesen guten Rat seiner Oma möchte Bürgermeister Christian Greilach auch weiterhin verfolgen, um die Stadt Lichtenau als starke, fortschrittliche, selbstbewusste und charmante Gemeinde positionieren. In seiner Neujahrsansprache zeigte er die wichtigsten Handlungsfelder der kommenden Jahre wie Infrastrukturprojekte, Breitband, Kanalisation, Straßen und Wege, Gebäude und Wohnraum auf.

Kraftvoll eröffnete der Männerchor Hanauerland unter der Leitung von Willi Kammerer den Neujahrsempfang in der Stadthalle mit dem „Psalm 150“. Weitere Lieder wie „Good News“, „The Lion Sleeps Tonight“ oder „Vom wachsamen Hahn“ ließen den Abend auch gesanglich zu einem Erlebnis werden.

Greilach zeigte sich nach der offiziellen Amtseinführung in entspannter Weise und ließ die zahlreichen Gäste wissen, welche kreativen Ideen seine Freunde ihm für die Rede mit auf den Weg gegeben hatten, unter anderem „Let's make Lichtenau great again“. Seinen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie den Ausblick auf die kommenden formulierte er dann aber doch in seinen eigenen Worten. Er dankte der Bevölkerung für das Vertrauen. Die Arbeit sei stets geprägt gewesen von einem guten Miteinander und der Bereitschaft, Verantwortung für Lichtenau und die Bürger zu übernehmen. Er wolle weiterhin eine Politik der Ausgewogenheit und des Miteinanders verfolgen, wobei immer der Spruch „Sparen ja, aber mit Vernunft“ gelte.

Greilach erinnerte an die Hartnäckigkeit, mit der es gelungen sei, den Kreisel zu erhalten, an die Einrichtung der Badestelle am Baggersee in Grauelsbaum, an die vielen Investitionen in Gebäudeunterhaltung, Bestandspflege, Sanierung der Rathäuser, Erweiterungen in den Kindergärten, Mensa in der Ganztagsgrundschule sowie die Realisierung von Baugebieten. Er rief den Sandfang in der Acher, die zentral Entkalkungsanlage und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, aber auch das Breitbandprojekt in Erinnerung. Zu verdanken sei dies einer soliden Gemeinschaftsarbeit, an der viele Anteil hätten. Greilach bot allen weiterhin die Zusammenarbeit und seine Gesprächsbereitschaft an, aber er rief dazu auf, diese auch einzufordern: „Sie dürfen mich jeder Zeit ansprechen, dafür haben Sie mich gewählt. Meiner Auffassung nach bin ich für Sie da und nicht Sie für mich.“ Es seit ihm wichtig, die Bürger rechtzeitig einzubinden und stets ein Ohr bei den Menschen zu haben.

Auf der Agenda stünden geordnete Finanzen, eine gute Grundversorgung, eine gute Infrastruktur, ein schönes Ortsbild, Lebens- und Wohnqualität, bedarfsgerechte, moderne Betreuungs- und Bildungsangebote, der Erhalt und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und die konsequente Weiterentwicklung verkehrsberuhigender Maßnahmen. „Große und vielfältige Aufgaben stehen an. Meinen Part will ich dazu leisten, dass weiterhin ein Klima des gegenseitigen Vertrauens besteht“, versprach Greilach. „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken“ appellierte er an alle Lichtenauer.